



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Vnderschiedliche sehr heylsame Betrachtungen so wol für ein achtägige/
als dreytägige/ ja auch tägliche Versammlung vnd Auffmunterung

Lohner, Tobias

München, 1684

Form vnd Weiß ein Stand zu erwöhlen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44880

**Form vnd Weiß ein wichtige Sach
zuberathschlagen vnd zuerwöh-
len.**

Nach vorgohendem Gebett wie Anfangs der
Betrachtung geschicht:

Stelle dich 1. Für das Angesicht Gottes / wie
auch das vorhabende Werck / von welchem du
die Erwöhlung anstellst / als zum Exempel / ob du
die Keuschheit oder den Ehestand annehmen; ob
du die Keuschheit im Geistlichen oder Weltlichen
Stand halten; ob du einen Ordens- Stand er-
wöhlen; ob du dise oder jene Religion (so du schon
entschlossen eine einzugehen) oder Orden eintret-
ten wölest / 2c. Oder wann du schon in einem
Stand bist / ob du dises Ampt / Geschäft / Übung
auff dich nehmen sollest / oder auff was Weiß;
vnd dergleichen in anderen.

2. **E**rinnere dich deß Zihl vnd Endß deiner Er-
schaffung / welches ist: daß du Gott dienest vnd
seelig werdest: vnd gedencke / daß dahin dein Er-
wöhlung zihlen müße / weil alle andere Ding al-
lein als Mittel demselben Zihl vnd End nachge-
ordnet seyn / vnd deswegen du dieselbe auch nit an-
derst ansehen vnd erwöhlen sollest / als so vil sie dir
zu gemeltem Zihl nutzen.

Bitte Gottes Güte / daß er dein Verstand er-
leuchten vnd vnderweisen / dein Willen stärcken
vnd dahin antreiben wölle / was dir am besten
seyn wird: damit du durch andächtiges vnd treues
Nach-

Nachdenken den Willen Gottes erkennest / erwöhlest / vnd demselben nach seinem heiligen Wohlgefallen vollkommenlich nachkommest.

4. Hernach stelle dir wider für den Stand / Ampt / oder das jenig / von dem die Erwöhlung ist: vnd sihe erstlich / wohin dein Gemüth etwan durch ein innerliche Bewegung oder Antrib (nach der obgemelten anderen Zeit oder Weiß etwas recht zu erwöhlen) genaigt werde; sprich entzwischen: O Herz/was wilt daß ich thun solle? Act. 9. oder: Lehre mich O Herz/deinen Willen / Psal. 124. Jetzt magst sprechen: Bereit ist mein Herz. oder: Schaffe/ Herz/ was du wilt / vnd gibe / was du schaffest. Mercke hierüber ob / vnd was du für Anmuthungen empfindest / sonderlich ab den empfindlichen Beschwärmussen / so auß Erwöhlung dieses oder jenes Stand / oder Ampts / entspringen mögen; als da seynd jene Stuck insonderheit / so in den Betrachtungen von dem Reich vnd Gündlein Christi fürgehalten werden / nemblich die Gedult in allerhand Mühe vnd Arbeit / Abtödtung der sinnlichen / aignen / vnd weltlichen Lieb / die Armut / Verachtung / Schmach vnd Demut / 2c. Dann wo dein Will zu dergleichen ein Stärck oder auch ein Antrib / oder Hoffnung / solche durch die Gnad Gottes zu überwinden / empfindet / oder doch nit sonderlich sich widersetzet / ist schon ein gutes Anzaigen eines Berufss von Gott zu dergleichen vollkommneren Stand.

Wann du dergleichen merckliche Anmuthungen
oder

oder Antrib an dir nit empfindest / ja wañ du sie schon empfindest / damit du den Willen Gottes desto gewisser erkennest / sollest durch das Nachdencken deß Verstands was tieffers erwegen / was auß diesem oder jenem Standt dir für geistliche Nutzbarkeiten / Gelegenheiten / Hülff oder Mittel zu deinem Zihl vnd End / oder hingegen für Schäden / Ungelegenheit / Verschwårnissen / vnd Gefahren erfolgen wurden / oder entstehen möchten. Hernach bedencke eben dises in seinem Widerspil / was nemlich auß Vnterlassung dieses Standt oder Ampts dir gutes oder böses entspringen wurde oder könnte.

Zum Exempel: Wann du berathschlagest von Erwöhlung eines geistlichen oder weltlichen Standts: mögen die Bewegnussen beyderseits auff dergleichen Weiß durch nachfolgende Fragen / auff welche du dir selbst antwortest / erörtert werden. 1. Was sagt Christus in dem Evangelio von beyden Ständen? was ist von disen der Weltleuth Urtheil? Wem soll man aber hierinn mehr folgen / Gott / oder der Welt? 2. Welcher Stand ist Gott angenehmer? 3. Welcher Stand ist zu meiner Seelen Nahl sicherer / vnd meines Nächsten Hülff erspriesslicher? 4. In welchem Stande traue ich mir / die Leibs Kräfte besser fortzukommen? Zuforderist aber in welchem werde ich meine mir von Gott verlichene Talenta oder Gaben deß Leibs vnd der Seelen / als da seyn allerhand Künsten oder dergleichen / besser vnd nutzlicher brauchen vnd anlegen köndten? 5. In was für einem Standt wird ich besser vnd sicherer zur Tugend vnd Vollkommenheit durch bessere Mittel vnd

Geles

Gelegenheit geführt werden? 6. Wann ich meine Kräfte vnd natürliche Neigungen neben der Gnad Gottes betrachte / wo verhofft ich mehr beständig zu verbleiben? 7. Ich welchem Stand mag ich Christo vnd seinen Heiligen ähnlicher vnd gleichförmiger werden? 8. Wo erzeige ich besser die Lieb vnd Dankbarkeit gegen meinem Erlöser? 9. Was wurde ich in gleichem Fall oder Zweifel meinem liebsten Freund vnd Liebhaber der Tugend rathen der Ehr Gottes gemäß. 10. Was wurde ich in der Stund meines Todes wünschen in diser Sach gethan zu haben. 11. Was wurde ich auch am Tag des jüngsten Gerichts wöllen erwöhlt haben?

Nach solcher beydertheils Berathschlagung / mercke welcher Theil dem anderen nach rechter Vernunft vnd besseren Motiven oder Ursachen fürgreiffe vnd wann du solches vermerckest / auch der Will vnd die vernünftige Neigung (dann auff die sinnliche Widerspännigkeit oder Neigung muß man kein acht geben) wol übereinstimmet / oder doch dem Verstand sich nit widersetzt; magst du sicher dasselbig erwöhlen; hernach zu dem Gebett dich verfügen / vnd die Erwöhlung Gott fürtragen / auffopfern / vnd desselben Bestätigung vnd Vollziehung demüthig begehren.

